
Schädlingsbekämpfung

1. Pflanzenschutz:

geeigneter Standort, robuste Sorten, gute Bodenpflege, nicht zu eng setzen, bedarfsgerecht düngen, Anbaufläche wechseln, Nützlinge fördern.

1. Mechanische Bekämpfung:

Blattläuse abstreifen oder abspritzen, Käfer und Raupen absammeln, kranke Triebe (Mehltau, Monilia, Spitzendürre, Grauschimmel-fäule, Rotpustelkrankheit, Obstbaumkrebs) bis ins gesunde Holz zurückschneiden

2. Biotechnische Bekämpfung:

Leimring und Weißanstrich bei Obstbäumen anbringen, Gelbtafeln in Kirschbäume (wenn sich die Kirschen gelb färben) und Gewächshaus aufhängen, weiße Leimtafeln zum Beginn der Blüte gegen Apfelwespe aufhängen, Schneckenzaun bei Beeten anbringen und im zeitigen Frühjahr Bretter auslegen, darunter sammeln sich die Schnecken, gegen Wühlmäuse Fallen aufstellen.

3. Biologische Bekämpfung mit Nützlingen:

Florfliege gegen Blattläuse im Wabensystem aus Pappe, Schlupfwespe (Kärtchen) gegen Weiße Fliege, Trichogram-Kärtchen gegen Apfel- und Pflaumenwickler, Pheromonfallen aufhängen, Nematoden (Pulver) gegen Maulwurfsgrille, Dickmaulrüssler und auch gegen Schnecken

4. Chemische Behandlung nur wenn notwendig:

Birnengitterrost: direkt nach der Blüte, gegeben falls bis Juni (2 Wochen Abstand) mit Fungizide spritzen,
Kräuselkrankheit bei Pfirsich, kann auch bei Nektarine und Marille auftreten, ab Beginn des Knospenschwellens mit Kupfer spritzen.

Maßnahmen gegen Schädlinge und Krankheiten

Fruchtmumien im Restmüll entfernen

Pfirsichkräuselkrankheit: Beim Anschwellen der Knospen kann mit einem Kupferpräparat gespritzt werden. Die Behandlung sollte 3x im Abstand von 5-7 Tagen wiederholen. Nach dem Austrieb kann auch Netzschwefel gespritzt werden.

Wenn im Frühling die Kräuselkrankheit trotzdem ausbricht, alle befallenen Blätter entfernen, danach mit folgendem Ansatz 1x wöchentlich – ca 3 Wochen lang den Baum spritzen: 1 L halbfette Milch mit 1 L Wasser verdünnen – 24 Std in warmer Umgebung stehen lassen und dann den Baum spritzen (gut Benetzen)

Netz- Schwefel im zeitigen Frühjahr gespritzt wirkt gegen **Schädlinge und Krankheiten**; Kupfer, Schwefel darf auch in Biobetrieben eingesetzt werden

Pflaumen – u. Apfelsägewespe: zu Beginn der Blüte einen weißen Teller mit Leimspray besprühen und auf Baumstamm hängen (nach 2 Wochen wiederholen)

Weißer Fliege und Kirschfruchtfliege: Gelb–Sticker zum Selbermachen Gelbe Tafeln (Kübel) mit Sprühleim (Hornbach) ansprühen (nach 2 Wochen wiederholen)

Schorf: im April mit Kupfer spritzen

Lilienhänchen: auf Schnittlauch, am besten in der Früh Papier unterlegen und abschütteln, mit Steinmehl bestauben und Kaffeesud austreuen

Schneckenkorn: Feramol, *Eisen-III-Phosphat* verursacht ruinierende Zellveränderungen, allerdings erst nach einiger Zeit. **Ungeziefervernichter** auf der Basis der Eisenphosphate werden von *Ökotest* mit einer sehr guten Bewertung versehen und ausdrücklich empfohlen.

Naturen Bio Schneckenkorn Forte,

Sternrußtau: Rosen-Pilzfrei Saprol von Celaflor, Wirkstoff: Triticonazol

Pilzfrei Ectivo von Celaflor, Wirkstoff: Myclobutanil

Duaxo Universal Pilz-frei von Compo, Wirkstoff: Difenconazol

Rebenpockenmilbe bei Weinstauden: befallene Blätter sofort abpflücken und entsorgen, man kann im Frühjahr Netz Schwefel spritzen